

NACHGEFRAGT

Zwischen Kindern, Beruf und Studium

Berufsbegleitend studieren – wie geht das? Und warum tut man sich das an?

Motivation: Das Thema Globalisierung, das Zusammenrücken der Kulturen und die steigende Wichtigkeit der Kommunikation für gegenseitiges Verständnis in der Wirtschaftswelt interessiert mich. Ich wollte mich daher in die neuesten Theorien zu diesem Thema vertiefen, um einerseits meine beruflichen Erfahrungen zu bestätigen, aber andererseits auch neue Impulse für meine berufliche Zukunft zu bekommen. Meine Kinder (16 und 18) sind bald außer Haus, jetzt war die richtige Zeitpunkt für mich, wieder zu studieren. Und das Programm der Donau-Universität Krems hat mich zielgenau angesprochen.

Zeit: Ich arbeite tagsüber im Bereich Sprach- und Interkulturelles Kommunikationstraining für Management in der Wirtschaft. Am Abend, in der Nacht und am Wochenende teile ich dann je nach Möglichkeit Zeit für das Lernen ein.

Krisenmanagement: Eine Mischung aus Routine und Flexibilität ist sehr wichtig, wenn man Familie und Beruf und noch dazu ein Studium unter einem Hut bringen will. Es ist nicht leicht,



Josephine Sommerhuber, Studium Interkulturelle Kompetenz.

aber ich versuche zu delegieren und Prioritäten zu setzen. Kurz vor den Prüfungen nehmen mir Familie und Kollegen einige Alltagsdinge in Beruf und Haushalt ab. Eine Art „emergency plan“ und „task force“ habe ich vor dem Studium besprochen. Das klappt einigermaßen gut, trotzdem sind viele Drei-Uhrfrüh-E-Mails, nächtliche Prüfungsvorbereitungen notwendig geworden!

Privat: Ich habe neue Freunde und neue Sichtweisen gewonnen. Das Studium hat auch neue berufliche Wege für mich eröffnet. Insgesamt hat es sehr viel an Input gebracht.

Anekdoten: Die Wechselbäder der Emotionen und die verschiedenen Anforderungen, die die drei Rollen – Studentenleben, Mutterleben und Berufsleben – mit sich bringen, sind oft spannend und skurril zugleich.

Motto: Meine Mutter hat mir Folgendes ans Herz gelegt: „Give me the courage to change the things I can/The patience to accept the things I cannot/The wisdom to know the difference.“

BILDUNG

Redaktion: Daniela Mathis, daniela.mathis@diepresse.com
Anzeigen: Alexandra Supper, alexandra.supper@diepresse.com
Alle: 1030 Wien, Hainburger



Die ganze Welt in der Hand? Wichtige Themen zu reflektieren und Strategien zu entwickeln braucht Zeit – und oft auch Luftveränderung.

(Foto: dpa)

Denkpause für die großen Themen

DISKURSE. Möglichkeiten, den persönlichen & beruflichen Horizont zu erweitern.

VON DANIELA MATHIS

Endlich Sommer! In Sachen Weiterbildung eine besondere Zeit – finden doch zahlreiche Veranstaltungen statt, die zum Reflektieren über die großen Zusammenhänge wie Globalität, Menschenrechte oder nachhaltiges Management einladen, und auch dazu, neue Strategien zu entwickeln.

Komplexe Zusammenhänge

So etwa der erste Sommerdiskurs der Universität Wien (SHS), der in Strobl am Wolfgangsee veranstaltet wird. Von 31. Juli bis zum 2. August werden Themen wie Klima-

wandel und Transformation der Energiesysteme, die EU-Umweltpolitik, internationaler Menschenrechtsschutz, Migration und Integration sowie internationale Jurisprudenz behandelt. Die dreitägige Seminarreihe richtet sich speziell an Führungskräfte aus Wirtschaft, Recht und Kultur. Vertreten ist nicht nur die Gastgeber-Uni durch die Experten Heinz Fassmann, Dekan der Fakultät für Geowissenschaften der Uni Wien, und Nikolaus Forgó, Leiter des Lehrgangs für Informationsrecht und Rechtsinformation, auch Vortragende diverser Richtungen aus dem In- und Ausland sind geladen.

Internationale Vortragende

So etwa Andrea Lenschow, Professorin für Europäische Integration an der Universität Osnabrück, und Paul Oberhammer vom juristischen internationalen Bereich der Universität Zürich. Auch Manfred Nowak, Leiter des Ludwig Boltzmann Instituts für Menschenrechte und UNO-Sonderberichterstatter über Folter, wird sich mit den Teilnehmern in Vorträgen und Workshops der komplexen Materie annehmen, diskutieren und reflektieren. Für Abwechslung sorgen Kammerkonzerte, eine Lesung

der Schriftstellerin Barbara Frischmuth und ein Besuch der Salzburger Festspiele.

Management-Impulse

Bei den Salzburger Management-Impulsen am 18. und 19. September stehen Inspiration und Werteorientierung im Mittelpunkt der

„Wir brauchen eine fächerübergreifende Debatte, in der alle an einem Strang ziehen“.

Hans Schnitzer

Veranstaltung. Ziel des Symposiums ist es, die neuen Trends und Dimensionen der Führungsarbeit zu diskutieren und Lösungsideen zu entwickeln. „Mit den herkömmlichen Managementtools lässt sich der wirtschaftliche Erfolg nicht mehr weiter ausbauen, daher rücken Themen wie Inspiration, Werteorientierung und Sinnstiftung immer mehr in den Mittelpunkt. Gefragt sind neue Wege, neues Denken, neue Techniken“, so der Impuls-Veranstalter. Geladene sind hochkarätige Referenten

wie der Zukunftsforscher Leo Neftodow, Anna Maria Pircher-Friedrich, Energiebilanz-Leiterin des Instituts für Sinnzentriertes Management und Unternehmensentwicklung in Meran, sowie Professorin am MCI Innsbruck, oder Günter Schiepek, Professor an der Universität Bamberg und an der Donau-Universität Krems sowie Leiter des „Center for Complex Systems“ in Stuttgart. Das Symposium ist abwechslungsreich gestaltet und lässt Raum zum Austauschen, Diskutieren und Nachdenken.

Ideen zur Energiebilanz

Schon am 29. Juni startet die dreitägige Konferenz „Advances in Energy Studies“ an der TU Graz. Wissenschaftler der verschiedensten Disziplinen werden das Thema aus unterschiedlichen Blickwinkeln diskutieren. „Die Herausforderung ist viel zu komplex, Lösungsansätze können daher gar nicht nur aus einer Richtung kommen. Wir brauchen gerade in dieser Frage eine fächerübergreifende Debatte, in der alle an einem Strang ziehen“, erläutert Tagungsleiter Hans Schnitzer. Die Veranstalter rechnen mit etwa 100 Teilnehmern aus 24 Staaten.

ERWACHSENENBILDUNG

Campus neu in Strobl

Historisches „Berghaus“ wird Studienzentrum.

WIEN. (red). Mehr Platz für Erwachsenenbildung: Am vergangenen Samstag wurde in Strobl am Wolfgangsee das bifeb (Bundesinstitut für Erwachsenenbildung) um rund 570 m² erweitert. Kernpunkt ist das renovierte „Berghaus“, dessen Baukosten sich auf rund 700.000 Euro beliefen.

Die Einrichtung bietet nun Platz für 16 Seminarräume zwischen 24 und 158 m², sowie für 91 Gästezimmer mit insgesamt 117 Betten. Das Gesamtareal umfasst rund zwei Hektar und mehrere Häuser mit klingenden Namen wie See-

gänge und Tagungen für mehr als 5000 Erwachsenenbildner und Trainer aus ganz Europa statt. Auch Fremdveranstalter nutzen die Tagungsräume, Unterkünfte und Freizeiteinrichtungen.

Das geschichtsträchtige „Berghaus“ wurde 1940 von den Nazis enteignet, 1948 erhielt die jüdische Familie ihren Besitz zurück und verkaufte es an die Republik Österreich. Als Bildungsstätte bietet es heute „Überblick, Ausblick und Weitblick“, so Instituts-Leiterin Margarete Wallmann.

INFORMATIONSVORANSTALTUNGEN

am 3. Juli 2008 in
Wien - Linz - Villoch - Bregenz

multimedia-diplomstudium RECHTSWISSENSCHAFTEN



Termine, Orte und Anfahrtspläne unter www.linzler.rechtstudien.at

- Diplomstudium der Rechtswissenschaften
- Abschlus mit magistra/magister iuris
- zeit- und ortsunabhängig studieren
- höchste Lernautonomie
- modernstes elektronisches Studienmaterial
- Vorlesungen auf interaktiven DVDs
- Übungen/Seminare via Internet-VideoStream
- ständige persönliche Betreuung
- praxisorientierte Lehre
- hochkarätige Vortragende



Institut für multimediale Linzer Rechtsstudien
Institutsvorstand Univ.-Prof. Mag. Dr. Andreas Riedler
A-4040 Linz - Partschustraße 12
Tel: +43 732 2406 1300 Fax: +43 732 2406 1910

